

> DATEN & FAKTEN

MHM ENTWICKLUNG

Gründung:	2002
Standort:	Pfronten/DE
Inhaber:	Hans Hundegger
Mitarbeiter:	3
Produkte:	Entwicklung von Bausystemen und Anwenderberatung



Außenansicht der Massiv-Holz-Elemente auf der Baustelle in Norwegen

Verkehrte Welt

Norwegen baut mit Allgäuer Massivholz-Elementen

Normalerweise sind wir es gewohnt, dass aus skandinavischen Ländern große Holzmen- gen nach Deutschland geliefert werden“, erklärt Massiv-Holz-Mauer () -Projektleiter Andreas Ludewig. Erstmals funktioniert dies jetzt anders her- um. Im Auftrag der norwegischen Regierung ent- stehen in Rena/NO, 50 km östlich vom Olympiaort Lillehammer, zurzeit sechs Holzhäuser mit jeweils drei bis vier Etagen, die als Wohnungen für norwe- gische Armee-Angehörige genutzt werden sollen.

Geleitet wird das Projekt vom norwegisch- deutschen Planungsbüro Montasje. Eingesetzt werden für die Wand- und Deckenkonstruktion die Massiv-Holz-Mauern und Profil-Holz-Elemente der Allgäuer MHM-Entwicklung, Pfronten-Weiß- bach/DE. „Dadurch werden die neuen gesetz- lichen Anforderungen an Wärmedämmung und Energieverbrauch erfüllt“, sagt Ludewig.

„Ausschlaggebend für die Entscheidung nicht mit Ziegel- oder Betonbaustoffen, sondern mit den deutschen Holzelementen zu arbeiten, waren auch die guten statischen Eigenschaften und die raumklimatischen Vorteile von Naturholz“, so Lu- dewig weiter.

Herstellung der Massivholz-Elemente

Bei dem Herstellungsverfahren, das der MHM- Geschäftsführer Hans Hundegger entwickelt hat, werden ausschließlich Abschnitte aus der Bretter- produktion in Sägewerken vollkommen leim- und chemiefrei mit korrosionsfesten Aluminiumstiften zu massiven Holzmauern verarbeitet.

„Die zuständige staatliche Baubehörde Fors- varsbygg folgt damit einer Untersuchung, die von der Forest and Wood Products Research and

Development Corporation (FWPRDC) im Auftrag der australischen Regierung durchgeführt wurde. Dort belegte die Massiv-Holz-Mauer mit Abstand den ersten Platz unter 114 Bauprodukten“, freut sich Ludewig.

Wie bei einem klassisch gebauten Holzhaus kann die Massiv-Holz-Mauer atmen, die Holzmas- se mit ihrer langen Auskühlzeit sorgt für ein natür- lich gutes Raumklima. Setzungen und ein Verzie- hen treten jedoch konstruktionsbedingt nicht auf. Die Bauzeit des Rohbaus ab Bodenplatte verkürzt sich auf wenige Tage, da alle Bauteile fix und fertig in einer wettergeschützten Halle produziert und nach der Lieferung direkt auf der Baustelle mitei- nander verschraubt werden. Die beim Mauerwerk üblichen Trocknungszeiten, die sich über mehrere Monate hinziehen können, entfallen und auch die Bauzeit während des schneereichen skandinavi- schen Winters stellt kein Problem dar, heißt es im Planungsbüro Montasje.

Laut Ludewig geht es gerade unter den städte- baulichen Anforderungen und den Aspekten der Nachhaltigkeit, um ein Mehr an Nutzen und um die Möglichkeiten und Vorteile des massiven Holz- baus in einer Wohnanlage.

Gute Ökobilanz

Um ihrer Vorbildfunktion gerecht zu werden, setzen die norwegischen Behörden bei diesem Musterbauvorhaben bewusst auf den massiven Einsatz des nachwachsenden Baustoffes Holz. „In der Ökobilanz von Gebäuden - also von der Erzeu- gung, über die Nutzungsphase bis zur Entsorgung - schneiden unsere Massivholzelemente hervor- ragend ab“, weiß Ludewig.



Baustelle in Rena zum Bau von Wohnungen für norwegische Armee-Angehö- rige aus Massiv-Holz-Mauern



Innenansicht: Es werden Massiv-Holz-Mauern von MHM-Ent- wicklung eingesetzt

Bildquelle: MHM-Entwicklung